

Amtliche Anzeigen

Gemeinde Sils/Segl

Baugesuch

Bauherr: Hotel Chesa Margun Sils AG, Sils i.E./Segl

Vorhaben: Umbau und Aufstockung Hotel Chesa Margun, Parz. Nr. 2842, Dorfkerzone, Sils Maria

Projektverfasser: Philipp Senn Architecture, Hünenberg

Die Gesuchsakten liegen 20 Tage ab Publikation des Gesuchs auf der Gemeindekanzlei zur Einsicht auf.

Öffentlich-rechtliche Einsprachen sind innert 20 Tagen ab Publikation an den Gemeindevorstand Sils i.E./Segl einzureichen.

Sils Maria, 26. Februar 2013

Der Gemeindevorstand
176.788.870

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Garagenbau und Anpassung Zufahrtsstrasse, Via Brattas 20, Parz. 2449

Zone: Allgemeine Wohnzone

Bauherr: Herr und Frau Fagioli-Spleiss, Strada San Martino 21, Cenerente, I-06131 Perugia

Projektverfasser: Edy Toscano AG, Via d'Arövens 12, 7504 Pontresina

Die Bauprofile sind gestellt.

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 27. Februar bis und mit 19. März 2013 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist: Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 19. März 2013.

St. Moritz, 27. Februar 2013

Im Auftrag der Baubehörde
Bauamt der Gemeinde St. Moritz
176.788.870

Veranstaltung

Weltgebetsgottesdienst

St. Moritz Am Freitag, am 1. März, wird in St. Moritz in der evangelischen Dorfkirche ein ökumenischer Weltgebetsgottesdienst mit Beginn um 19.00 Uhr stattfinden. Dieses Jahr wurde die Liturgie von christlichen Frauen aus Frankreich vorbereitet. Unter dem Thema «Ich war fremd und ihr habt mich aufgenommen» wird über Ausgrenzungen und das dazugehörige Leiden nachgedacht.

Nach der Feier wird im Kirchentreff zu einem gemütlichen Beisammensein bei einem französischen Pot-au-feu eingeladen. Die evangelisch-reformierte und die katholische Kirchgemeinde freuen sich über einen regen Besuch dieses Spezialgottesdienstes. Er wird rund um die Welt mit dieser Liturgie der Frauen aus Frankreich gefeiert.

(Einges.)

Veranstaltungen

Konzert mit dem Duo Praxedis

Sils Die aus Zug stammende Harfenistin Praxedis Hug-Rütli tat sich 1996 mit der Zürcher Pianistin Praxedis Geneviève Hug zusammen, um vor allem Bearbeitungen für die beiden Instrumente zu spielen. So auch in ihrem Konzert am Mittwoch, 27. Februar, um 17.30 Uhr, in der Offenen Kirche Sils-Maria. Es werden Komponisten des 19. und 20. Jahrhunderts zu hören sein. Als besonderes Werk die Nussknacker-Suite von Peter I. Tschairowski und seine Danses caractéristiques von 1892. (gf)

Der Paradiesmaler aus dem Fextal

Sils Am Donnerstag, 28. Februar, um 17.30 Uhr, im Pavillon der Chesa Fonio in Sils-Maria hält Mirella Carbone einen Dia-Vortrag über Samuele Giovanoli (1877–1941), «der Paradiesmaler aus dem Fextal».

Der aus dem Bergell stammende Samuele Giovanoli lernte als elfjähriger Bauernbub das Val Fex kennen und verliebte sich in dieses Tal, das zu seiner Wahlheimat wurde. Giovanoli war ein ausserordentlich sensibler und tief-sinniger Geist mit ausgeprägtem Wissenshunger und philosophisch-literarischen Interessen. Er las Nietzsche, Goethe und Schiller in der Originalsprache. Das Malen, das er erst zehn Jahre vor seinem Tod autodidaktisch erlernte, wurde ihm zum idealen Ausdrucksmittel seiner Ideenwelt und seiner Gefühle. Giovanolis Gemälde erzählen von seiner grossen Liebe zur Engadiner und Fexer Natur.

Mirella Carbone, Verfasserin der ersten, am 15. Februar 2013 erschienenen Monografie über Samuele Giovanoli, führt das Publikum nach dem Vortrag durch die Sonderausstellung, welche das Andrea Robbi Museum während der Wintersaison dem «Paradiesmaler aus dem Fextal» gewidmet hat.

(Einges.)

«The Party Bang» im Hotel Inn Lodge

Celerina Mit dem neuen Bandprojekt «The Party Bang» erweitert Rock'n Rodeo ihr musikalisches Angebot. Ihre 18-jährige Banderführung, leidenschaftliche Bühnen-Power und brillantes Entertainment sind die Basis für das neue Konzept, ein wesentlich breiteres Publikum zu begeistern. Rock'n Rodeo, die von Kennern als beste Country-Band Deutschlands bezeichnet wird, gründet mit «The Party Bang» eine Band, die eine einzigartige Performance, inklusive Partystimmung, abseits abgetretener Partybandpfade garantiert. Das Party-Bang-Repertoire umfasst eine grosse musikalische Bandbreite.

Unter dem vielversprechenden Namen «The Party Bang» wird morgen Mittwoch ab 18.30 Uhr im Hotel Inn-Lodge in Celerina ein neues Showprogramm angeboten, aufgebaut auf dem erfolgreichen Prinzip von «Rock'n Rodeo-Country Music». (pd)

Tribüne von Bettina Plattner (Pontresina)

Wenn Paare Unternehmen führen



Bettina Plattner

Paare, die gemeinsam ihr Unternehmen stemmen oder grosse Projekte handhaben, finden sich in allen Altersgruppen und in allen Branchen. Hotellerie, Restauration und Landwirtschaft, aber auch Architektur und Kleingewerbe sind Beispiele davon. Tatsache ist: Viele KMU werden von Paaren geführt. Laut aktuellen Betriebszählungen des Bundesamtes für Statistik (BFS, 2012) sind über 99 Prozent aller privatrechtlichen Unternehmen KMU, also kleine und mittlere Unternehmen, solche mit weniger als 250 Beschäftigten. Die grosse Mehrheit davon, ungefähr 87 Prozent, sind Kleinunternehmen, so genannte Mikrounternehmen mit weniger als zehn Beschäftigten. 88 Prozent aller Schweizer Kleinunternehmen sind familiengeführt und in Familienunternehmen finden sich wiederum viele Unternehmerpaare.

Je kleiner das Unternehmen, desto grösser ist die Chance, dass das Unternehmen von einem Paar geführt wird, denn je begrenzter die Ressourcen, desto naheliegender ist es, sich mit Nahestehenden zusammenzuschliessen. Partnerschaft und Unternehmensführung sind also ein volkswirtschaftlich und menschlich interessantes und wichtiges Thema.

Frauen und Männer, die durch die Liebe und die gemeinsame Führungsarbeit im Unternehmen miteinander verbunden sind, begegnen besonderen Herausforderungen. Sie leben in

unterschiedlichen Lebenswelten, die sich stark überschneiden, jedoch unterschiedliche Verhaltensweisen und Kommunikationsregeln erfordern und unterschiedliche Prioritäten erzwingen. Diese Konstellation macht den Beziehungs- und Führungsalltag komplex und dynamisch. Da Männer und Frauen bekanntlich so verschieden sind und sehr unterschiedlich kommunizieren, liegt in der gelungenen Kommunikation und vor allem im Zuzutmachen der Unterschiede ein Schlüssel zum Erfolg. Auch die Entwicklung von Führungskompetenzen und das Erlernen von gezielten Problemlösungsstrategien und Beziehungskompetenzen für die Bewältigung von typischen Herausforderungen sind wichtige Elemente für den Erfolg und das Glück, den alle gemeinsam führenden Paare anstreben.

Paare im Partnerschaftstandem profitieren auch sehr von einer guten Organisation und einem strukturierten Alltag, einem wohlüberlegten Umgang mit Drittpersonen, womit auch die Seite der Geldgeber gemeint ist, sowie einem starken Profil nicht nur als Unternehmen sondern auch als Paar. Der grösste Erfolgsfaktor und die eigentliche Voraussetzung für Glück und Erfolg ist aber das gemeinsame Idol, das heisst, dass ein Paar die gleichen Wertvorstellungen teilt, eine gemeinsame Vision verfolgt und seinem Idol auf der Spur bleibt.

Gemeinsam führende Paare erleben die Arbeit als verbindendes Element, denn sie verbringen viel Zeit zusammen am Arbeitsplatz, bewältigen Projekte, stellen sich zusammen dem täglichen operativen Geschäft, lösen

Mitarbeiterprobleme im Alltag und hecken Zukunftsstrategien des Unternehmens aus. Die Unternehmerfrau und der Unternehmermann sind für einander «alles in einem»: Freund, Freundin, Kumpel, Ehefrau, Ehemann, Arbeitskollege, Arbeitskollegin, Coach und Kummerkasten, manchmal Stellvertreter, Stellvertreterin oder Vorgesetzte. Beide Partner haben zudem die Möglichkeit, einander in einem jeweils ganz anderen Blickwinkel zu sehen und zu erleben und dadurch besser kennen zu lernen. Das gegenseitige Verständnis für die Arbeit ist gross. In keiner anderen Konstellation sind Loyalität und Solidarität so ausgeprägt wie beim Paar. Daraus entsteht ein eindeutiger Marktvorteil für das Unternehmen. Dieser zeigt sich zum Beispiel bei der Finanzierung, wenn es darum geht, das Vertrauen der Banken zu gewinnen.

In der Zweisamkeit im Geschäft liegt eine grosse Kraft. Auch in der Natur liegt in genau dieser Energie der Kern jeder Entwicklung. Wenn Paare Unternehmen führen, befinden sie sich aber manchmal auf einem schmalen Grat zwischen Himmel und Hölle und müssen hohen Anforderungen standhalten. Aber die Vorteile überwiegen für alle Beteiligten, denn wenn das Duo funktioniert, entsteht Mehrwert auf allen Seiten: Leadership, Verantwortung Spass und Know-how im Doppelpack.

Bettina Plattner-Gerber ist Unternehmerin, wohnt in Pontresina und hat zusammen mit Co-Autorin Lianne Fravi das Buch «Wenn Paare Unternehmen führen – ein Handbuch» geschrieben, welches im September 2013 erscheint.

Aus dem Gemeindevorstand

Celerina An seinen Sitzungen vom 28. Januar und 4. Februar 2013 behandelte der Gemeindevorstand Celerina folgende Traktanden:

Bauwesen:

Der Gemeindevorstand hat das Baugesuch der Allgemeinen Plakatgesellschaft für die Montage von Plakatträgern am Bahnhof Celerina gutgeheissen.

Der Erbgemeinschaft Verena Secchi wurde die Baubewilligung für eine Balkonerweiterung an der Chesa Curtin San Gian erteilt.

Der Gemeindevorstand hat, nachdem bei der Chesa Posta Stockwerkeigentum begründet wurde, die Eintragung der Erstwohnungsverpflichtung auf der entsprechenden Wohnung verfügt.

Finanzwesen: Die Gemeinde hat eine Anfrage für eine Steuerpauschalierung im Zusammenhang mit einer erwerbslosen Wohnsitznahme erhalten. Diese wurde im Rahmen der bisherigen Praxis gutgeheissen.

Trinkwasserkraftwerk Plazzöls:

Die Arbeiten für das Kleinkraftwerk beim Reservoir Plazzöls wurden ausgeschrieben und von einem Ingenieurbüro beurteilt. Aufgrund dieser Empfehlung hat der Gemeindevorstand die Arbeitsvergabe vorgenommen.

Öffentliche Arbeiten:

Nachdem der Regierungsbeschluss für den neuen Anschluss der Engadinerstrasse erfolgt ist, kann als erster Schritt die Via Bambas-ch projektiert werden. Gemäss Projektplan sollte diese Strasse Ende 2014 fertig erstellt sein. Der Gemeindevorstand hat den Ingenieurauftrag für die Projektierung der Strasse vergeben.

Gemeindeeigene Bauten:

Im Auftrag der Gemeinde hat ein Architekt eine Zustandsanalyse sowie einen Massnahmenvorschlag inkl. Kostenschätzung für die Chesa Caviezal erstellt. Der Gemeindevorstand hat dies gutgeheissen und einen Kredit zu Händen der Gemeindeversammlung in der Höhe von Fr. 550000.- verabschiedet.

Die Gemeinde lässt eine mögliche Schulhauserweiterung prüfen. Um dafür eine Kostenschätzung zu erstellen, hat der Gemeindevorstand einen Bauingenieur sowie ein Büro für Lüftungsplanung bestimmt.

Tourismus: Gegen eine Rechnung für Gäste- und Tourismustaxen ist eine Einsprache eingegangen. Es handelt sich um ein Studio, welches von einer Person bewohnt wird, die in Silvaplana ihren Wohnsitz hat. Der Gemeindevorstand hat die Einsprache aufgrund des bestehenden Gesetzes abgelehnt.

Schule: Das neue kantonale Schulgesetz, welches im August 2013 in Kraft tritt, bringt auch für die Primarschule Celerina einige Änderungen mit sich. Diese wurden dem Gemeindevorstand vom Schulleiter vorgestellt. Insbesondere die integrierte Förderung wird neu geregelt. Dies bedeutet für Celerina eine Erhöhung der dafür notwendigen Stellenprozentage auf maximal 180 Prozent. Der Gemeindevorstand hat sie gutgeheissen. (gr)

Neuer Film zum Projekt Lagobianco

Wasserkraft Die Website des Projekts Lagobianco (www.lagobianco.com) ist um den neuen Projektfilm «Lagobianco – ein Schritt in unsere Energie-

zukunft» ergänzt worden. Der Film, gedreht während des Jahres 2012, erläutert auf leicht verständliche Art und Weise alle wesentlichen Projektmerkmale und zeigt, welche Rolle das künftige Pumpspeicherkraftwerk Lagobianco im nationalen und internationalen Energieumfeld spielen wird.

Eine aufwendige grafische Animation illustriert, wie die Projektbestandteile in die Landschaft eingebettet sind, gleichzeitig kann damit die Funktionsweise des Kraftwerks erklärt werden. Nebst verschiedenen Einwohnerinnen und Einwohnern des Puschlavs kommen auch Partner zu Wort, mit denen Repower das Projekt Lagobianco ent-

wickelt, so eine Vertreterin der Umweltorganisationen, der Podestà und der Vorsteher des Bau-, Verkehrs- und Regierungsrat Mario Cavigelli. Mit diesen Kurzinterviews wird auch die Relevanz des Projekts für das Puschlav und für Graubünden angesprochen. «Unser Ziel war es, einen Film zu produzieren, der das Projekt einerseits technisch korrekt darstellt, andererseits aber auch so vereinfacht zeigt, dass die Funktion und Bauphase des künftigen Pumpspeicherkraftwerks allgemein verständlich erklärt werden», sagt Roberto Ferrari, Projektleiter Lagobianco bei Repower. Der Film ist in Deutsch, Italienisch und Englisch verfügbar. (pd/ep)

Reklame

INSPIRATION HOLZ

ZEITLOS

Tradition wird lebendig –
Bestehendes wieder wertvoll

Malloth Holzbau AG · Via Sent 2 · 7500 St. Moritz (Bad)
Tel. 081 830 00 70 · Fax 081 081 830 01 80
info@malloth-holzbau.ch · www.malloth-holzbau.ch

MALLOW
HOLZBAU
ST. MORITZ